# Tag 219 - 22.10.18 - Montag: Juniper Arch

## Juniper Arch

Der kleine, aber wohlgeformte Juniper Arch mit dem wenig präzisen Namen (Wacholder wachsen überall...) liegt in direkter Nachbarschaft zum Secret Spire (siehe Beitrag „Secret Spire“) und ist vom letzterem aus nicht zu verfehlen, da er aus diversen Perspektiven nahe der Dirt Road gut auszumachen ist.

# Tag 219 - 22.10.18 - Montag: Juniper Arch

Juniper Arch

# Tag 219 - 22.10.18 - Montag: Übernachtung

## Tagesverlauf & Übernachtung & Info

Der Wecker lässt seine Melodie wie gewünscht um 5:30 Uhr erklingen, doch weder Tanja (die seit 19 Uhr des Vorabends schläft...), noch HP bringen die Energie auf, aufzustehen. Stattdessen sehen wir je zwei Sternschnuppen des für heute Nacht angekündigten Orion Meteoritenschauers, drehen uns um und mühen uns um kurz vor 8 Uhr aus den Federn. Da wir nunmehr ohnehin alle Chancen auf einen Sunset verpasst haben (Mesa Arch und Malboro Point), lassen wir uns mit dem Frühstück Zeit und fahren die Mineral Bottom Road bis zur Nationalpark-Straße zurück. Als nächstes testen wir die Dirt Road zum Malboro Point an. Sie wird, wie von Tanja erwartet, nach sehr kurzer Strecke extrem schräg. Keine Überraschung, denn bei unserem Versuch mit dem Dodge 2011 oder 2012 lief es ja nicht anders. Bleibt also, die vier Meilen hinzulaufen oder den ersten Teil der Strecke wahlweise mit dem Fahrrad zu absolvieren. Und das ganze am Abend vorher mit Zelt-Utensilien, um vor Ort die Nacht zu verbringen. Kurz nach dem Entrance-Booth macht HP den Vorschlag, nochmal zur False Kiva zu laufen. Wir machen uns mit Jacken, Stöcken und Kameras wanderfertig - und scheitern schon nach wenigen hundert Metern an einem Schild, das besagt, dass der Zutritt zum Alkoven mit der False Kiva aktuell untersagt sei, da Vandalismus stattgefunden hat und dieser gerichtlich verfolgt wird. Na toll, wegen der Unvernunft und Unbildung anderer haben wir wieder die Nachteile. Verärgert laufen wir zum Auto zurück und gehen zum wiederholten Mal die Optionen für den weiteren Tagesverlauf und den morgigen Tag durch. Es stehen weiterhin Mesa Arch und Malboro Point für den Sunrise an, neu hinzu kommt der Deadhorse Point zu Sunrise oder Sunset, sowie der Secret Spire. Nach einigem Für und Wider akzeptieren wir, dass sich die Ziele fahrtechnisch nicht in eine logische Abfolge bringen lassen, zumal das Wetter wieder nicht mitspielt und sich jetzt schon Wolkenberge ballen und für heute und morgen früh das Auftauchen der Sonne ein Glücksspiel wird. Schließlich entscheiden wir uns für den Secret Spire und meistern die gepflegte, aber trotzdem sandige und steinige Dirt Road problemlos bis zum „SS“, der Abkürzung, die auf den BLM-Schildern steht und nehmen auch gleich den benachbarten Juniper Arch noch mit. Die Weiterfahrt zum Spring Canyon Point führt uns jedoch nach ca. 1 km an eine schräge Stelle, die wir zunächst inspizieren und es dann wagen, sie zu befahren. Willy neigt sich ziemlich schräg, kippt aber nicht... Nach der kritischen Stelle können wir ca. 5 weitere Kilometer gut fahren, bis es an einem Abhang erneut sehr ruppig wird. Da sich vor uns die Gewitterwolken ballen, die Sonne inzwischen weg ist und sich der Tag dem Ende zuneigt, lassen wir vom Ende der Strecke zunächst ab, drehen um und parken zum Übernachten in einem Seitenweg ein. Gerade als wir sagen wollen, dass hier heute kein Mensch mehr vorbeikommt, passiert uns ein Auto mit Mountain Bikes, das aber kurz darauf retour kommt. Also sind wir im geschätzten 10-15 Meilen Umkreis allein, während es immer wieder regnet, der Wind böig bläst und der Sunset entfällt.

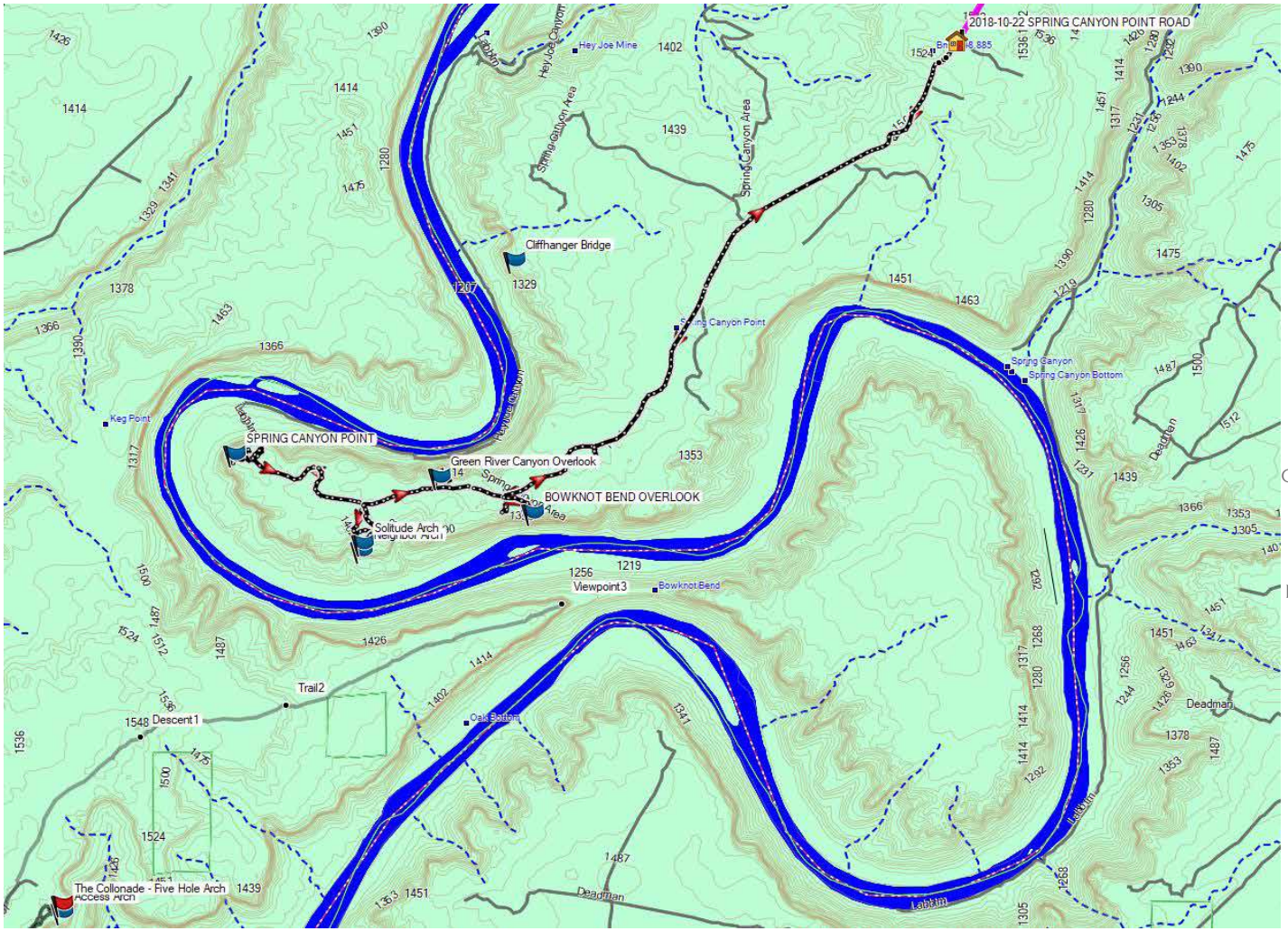
**22.10.2018, Montag, Tag 2019**
**Wetter:** xxx, xxx°C
**Attraktionen:** xxx
**Route:** xxx km
**Nacht:** entlang der Spring Canyon Road

Oben: Übernachtung An der Spring Canyon Road - Unten: Trailhead Secret Spire

# Tag 220 - 23.10.18 - Dienstag: Spring Canyon Point Road [17,8 km]

## Spring Canyon Point

Nach dem Secret Spire und Juniper Arch (siehe Beitrag) führt die Spring Canyon Point Road noch gut 12 Kilometer weiter hinein in die Wildnis (rund 35 km vom Abzweig von der geteerten Hauptstraße # 313) bis zum Green River Canyon. Wir schaffen mit unserem Gefährt nicht die ganze, zu 95 % gut gepflegte Strecke, denn an den Abhängen sind üble Steinstufen zu bewältigen, sondern erledigen die letzten ca. 8 km mit dem Fahrrad, insgesamt kommen mit den Seitenabstechern 17,8 km zusammen. Von der Dirt Road zweigen mehrere Seitenwege an den Canyonrand ab, von dem man eine tiefe Einsicht in das Green River Valley ca. 200 m unter dem Betrachter erhält. Der Green River vollführt hier mehrere Kurven und den Bowknot Bend als fast kreisförmige Flusschleife mit einem schmalen Grat als Trennwand. Rafft die Erosion diese Barriere irgendwann in ferner Zukunft hinfort, wird der große Bogen abgeschnitten und der Green River wird ein paar Meilen kürzer fließen. Aber bis dahin ist es interessant zu sehen, wie der Green River einen riesigen Umweg macht und sich doch fast berührt. Die Ufervegetation ist leicht herbstlich gefärbt, was den Overlooks einen extra Schuss Farbe gibt, denn das Wasser ist genauso trüb-beige wie das des Colorado. Inklusive eines Seiten-Abstechers zum Solitude Arch bietet der Overlook jede Menge Abwechslung. Hinweis: Um zum Secret Spire zu gelangen, nutzt man zunächst die Old Dead Horse Point Road, biegt auf die Dubinky Well Road und schließlich auf die Spring Canyon Road ab.




Fahrrad-Tour zum Spring Canyon Point Overlook auf den Green River und den Bowknot Bend